



## *Defence Fire & Rescue Station Sennelager*

### Jahresbericht 2011

#### **News**

Im Mai des vergangenen Jahres mussten Brände auf dem Truppenübungsplatz bekämpft werden, zu denen aus den am Platz anliegenden Feuerwehren Unterstützung angefordert wurde. Die Zusammenarbeit klappte wie immer reibungslos. Um zukünftig die Nachforderungen besser steuern zu können sind Gespräche angelaufen, für den Bereich des Truppenübungsplatzes eine gesonderte Alarm- und Ausrückeordnung zu entwickeln.

Die beiden neuen Waldbrandbekämpfungsfahrzeuge wurden nun offiziell in den Dienst gestellt. Die Fahrgestelle der Baureihe M.A.N. HX 60 4x4 sind mit einem Allradantrieb ausgestattet, haben ein zulässiges Gesamtgewicht von 18 Tonnen und eine Nutzlast je nach Aufbau von 6 bis 8 Tonnen. Angetrieben werden diese Fahrzeuge von einem turbogeladenen Dieselmotor mit 240 kw (326 PS) und einem automatisierten Schaltgetriebe.

Auf der Flachbettpritsche befindet sich der feuerwehrtechnische Aufbau, bestehend aus einem Löschwassertank mit maximal 5.000 Liter Inhalt und auf einer begehbaren Arbeitsplattform eine Tragkraftspritze mit einer Förderleistung von 1.600 l/min. Außerdem ist an Bord noch einiges an Schlauchmaterial und Ausrüstung im geringen Umfang verlastet (Verkehrsabsicherung, Motorsäge, Bolzenschneider, Spaten, Axt, Säge, Seile).

Die bisherigen Pressluftatmer der Fa. Dräger, Typ PA 94 ÜD sind gegen Ende des vergangenen Jahres durch moderne Geräte der Baureihe PSS 7000 ersetzt worden.

Die Rückenplatte bei den neuen Geräten ist in der Höhe verstellbar und sorgt in Verbindung mit dem drehbaren und in der Höhe gleitenden Beckengurt für einen optimalen und komfortablen Sitz. Weiter sind diese Geräte mit dem Dräger Bodyguard 7000 ausgestattet, einer elektronischen Signal- und Warneinrichtung mit Datenaufzeichnung. Die Druckluftflaschen aus Kohlefaserverbundwerkstoff haben einen Inhalt von 9 ltr / 300 bar. Der Lungenautomat und die Maske werden über einen Steckverschluss verbunden. Alle Masken sind mit einem integrierten Sprachverstärker und für den ersten Angriffstrupp zusätzlich mit Funkkommunikation ausgestattet.

## **Einsätze: 684 (2010: 723)**

Das Einsatzaufkommen bewegt sich nach wie vor auf einem hohen Niveau: so mussten im Berichtszeitraum 683 Einsätze abgearbeitet werden, die sich wie folgt aufteilen:

Brände:	126 (2010:112)	davon 107 (2010: 94)	auf dem Truppenübungsplatz, 10 x (2010: 4) unterstützten wir außerhalb des Militärgeländes bei der Brandbekämpfung.
Technische Hilfeleistungseinsätze:	239 (2010: 274)		
Brandsicherheitswachen:	28 (2010: 36)		
Brandmeldealarme:	291 (2010:296)	wovon bei 170 (2010: 152) Einsätzen die Anlage aus uns unbekanntem Gründen ausgelöst hatte oder vorsätzlich ausgelöst wurde.	

## **Sonstiges**

Darüber hinaus werden durch uns im Jahr ca. 5.000 Feuerlöscher in den britischen Militäreinheiten gewartet und kontrolliert.

Der vorbeugende Brandschutz hat in der britischen Armee einen hohen Stellenwert. Neben der Überprüfung von Brandmeldeanlagen führen Mitarbeiter der Feuerwehr auch Schulungen in der Handhabung von Feuerlöschern für Zivilangestellte und Militärangehörige sowie die Ausbildung in der Ersten Hilfe durch. Auch die englischen Kindergärten und Schulen werden durch die Feuerwehr regelmäßig besucht.

Die Personalstärke beträgt zurzeit 26 Firefighter (SB), die sich aufteilen in: 1 Fire Station Commander, 2 Wachabteilungsleiter, 4 stellv. Wachabteilungsleiter, 2 Zentralisten, 17 Feuerwehrmänner.

Gott zur Ehr` – dem Nächsten zur Wehr!

Hans-Josef Kammerer  
Wachabteilungsleiter